esvadener Cai Bering Langgaffe 21 12 Ausgaben.

Statter-balle geeftert von 8 Ubr morgens bis 7 Ubr abenbe.

Wöchentlich

go-Goois für beibe Ansgaben: 70 Dis munaring. M. L. wienetjährlich burch ben Berlag affe II, ohne Beingerlobn R. 3.— vierteijahrlich burch alle benichen Boftunfallen, ausfchiesinch gelb. — Begugs-Beftellungen nehmen außerdem entpegen: in Wiesbaben die Zweigkelle Bis-rag if, sonie die Ansgabeltellen in allen Teisen der Stadt; in Jiebrich die dorigen Aus-ellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Angblatt-Träger.

Angeigen-Breis für die Zeifer 15 Big. für berliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Ange in einhoritieber Sontborn: 20 Big. in denson abmeichender Sontenflidenung, fowie für alle Abrigen der Angeigen: 30 Big. für alle answischischen Angeigen: 1 MI. für derliche Arfläumen: 2 MI. für answischen der Abrigen der Bestehen der der der der einem Gerichen der der der einem Bei wiedertallter Anfendem unveränderter Angeigen in furgen Zwiichenrümmen entliprechender Na Mugeigen-Annahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 32 Uhr nachmittags. Berlimer Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatts: Berlim-Bifmersborf Gunnelftr. 66, Fernipr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bitgen wird feine Genolbr abennemm

Montag, 30. August, morgens.

Sonder: Ausgabe.

1915.

Die cussische Front in Galizien auf 250 Alm. durchbrochen.

Bei Kowno hartnäckiger feindlicher Widerstand gebrochen. - Derfolgung durch das Sumpfgelande bis nahe por Kobryn. - Taufende von Zivilperfonen jum Schutge der ruffifchen Linien migbraucht.

Der Tagesbericht vom 29. August.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 29. Ang. (Mmtlid.)

Westlicher Kriegsschauplah.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Deftlicher Kriegsschauplat. Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Suboftlich von Rowno wurde hartnadiger feindlicher Biberftand gebrochen, Unjere Truppen folgen ben meidenben Ruffen.

Das Baldgelande öftlich von Augustow ift durchfdritten. Beiter fublich wurde in ber Berfolgung bie Dombrowo-Gorodef-Rarewfa-Abidnitt (öftlich von ber Stadt Rarem) erreicht.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

burch ben Bialo Biesta-Forit berfolgenbe Deeresgruppe nabert fich mit ihrem rechten Blugel Scereszewo.

Unter Rachbutfampfen wurden bie Ruffen bis in bie Linie Boddobno (an der Strafe nach Frugana) . Tewli-Arbrun gebrangt.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Madenfen.

Unfere bon Guben her burch bas Sumpfgelanbe vordringenden Berbande haben ben Feind bis nabe vor Mobrun berfolgt.

Dut einer Robeit, die unfere Truppen und unfer Bolf mit tiefer Abiden erfullen muß, haben bie Ruffen gur Mastierung ihrer Stellungen Tanjenbe von Ginwohnern, ihre eigenen Landeleute, barunter viele Frauen und Rinder, unferen Angriffen entgegengetrie-ben. Ungewollt hat unfer Tener unter ihnen einige Opfer gefordert.

Sadoftlicher Ariegsschauplah.

Die verbundeten Truppen haben ben geftern geichlagenen Geind über bie Linie Bomargant Ronincht-Rozowa und hinter ben Koropiez-Abfchnitt gurud. geworfen. Dberfte Beeresleitung.

In Oftgaligien weitere Derfolgung des Seindes. - Die Stadt 3borow befett. Mehrere feindliche Nachhuten geworfen. Eine Reihe größerer und heftiger Angriffe der Italiener gescheitert; die öfterreichilden Stellungen fiberall behauptet.

Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 29. Aug. (Richtamtlich. Drahtber.) Amtlich verlautet vom 29. August mittags:

Ruffifcher Kriegsichauplas.

Unfere Erfolge oftlich Blabimir-Bolnnsfi und an ber Blota-Lipa haben in einer Front von 250 Rilo-meter ben Biberftanb bes Gegners gebrochen. Der Ruckzug der Russen ist überall durch brennende en Ortschaften und zernörte Ansiedlungen gestliebenen Gesangenen erhöhte sich auf 10000. Die Truppen des Generals der Ravallerie Freiherrn von Bflanzer-Baltin, durch deren vorgestrigen Durchbruch das froatische Regiment und das Insanterieregiment Rr. 52 wieder Broben ihrer Tapserkeit abgelegt haben, derfolgen den Feind auf Buczacz. Die aus deutschen und österreichisch-ungarischen Kräften zusammengesette Armee des Generals Grafen Bothmer drängt über Bodhasse und gegen Iborow vor. Die von den Russen in Brand gesteckte Stadt Iborow ist im Besits der Armee des Generals der Kavallerie d. Boch m. Der Rudgug ber Ruffen ift überall burch brennenbe in Brand gestedte Stadt Boorom in im Beits bet Armee des Generals der Ravallerie v. Bochm. Ermolli. Die Ravallerie des Feldzeugmeisters b. Buhallo warf mehrere feindliche Rach-huten und blieb dem gegen die Festung Lud weichen-ben Feind auf den Fersen. Bei Kobrun, wo unsere Berbundeten weiter Raum gewannen, stehen den Russen nunmehr bie Bege nach Rorboften offen. Dfterreichifdeungarifde Rrafte erreichten in ber Gegend von Szereszewo ben Suboftranb von Bielowiegffaja-Bufgega.

Italienifcher Hriegsichauplat:

Die bereinzelten Angriffe ber Italiener an ber tigfeit gu, erzielten aber, wie gewöhnlich, nirgends einen Erfolg. Im Abidnitt von Doberbo murbe fpat abende ein von ftarfem Artilleriefener borbereiteter Angriff auf ben Monte bei fei Bufi abgefchlagen. Am Bormittag fturmten zwei Mobilregimenter biermal ben Monte San Michele, brangen an einigen Stellen in unjere Graben ein, murben aber überunter ichweren Berluften wieber hinausgeworfen.

Gegen ben Brudentopf bon Gorg eröffnete ber Geind bor einiger Beit einen Sappenangriff. Unfere Gefdfüte und Minenwerfer gerftorten jeboch alle naber an unfere Front herangezogenen Sappen. Der Brudenfopf bon Tolmein ftanb den gangen Tag unter beftigem Geichubseuer. Diefem folgte ein bon zwei Regi-mentern und awei Albinibataillonen geführter Angriff, ben unfere Truppen im Sandgemenge abidlugen. Ebenfo erfolglos waren einzelne gegen die Brude Tolmein und ben Raum norblich biefes fiberganges einnefebte Borftofe fowie vier Augriffe auf die Frant Mrgli. Brd. Sljemme. Auch ber gegen ben Raum von Flitich mit betrachtlichen Rraften verfuchte Angriff fam gum Stehen. Sier bon überall blieben unfere Stellungen feft in ber Sand ihrer Berteibiger.

Un ber Rarntner Front ift es ziemlich rubig. 3m Tiroler Grenggebiet bauern bie Befdfus-fampfe mit wechselnber Starte fort.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Bofer, Feldmarichalleutnant.

Ein ruffifcher Bericht über die Kriegslage.

W. T.-B. Mosfau, 29, Mug. (Ridftautfid.) Dem "Rupfoje Sfetue" ging ven bochft aufnitativer Stelle ein Bericht über bie Rriegefage go. Danach ift infolge bes Ralles von Rowno mit ber balbigen Ginnahme Milnas burch bie Deutfden gu rechnen. Daburd ginge bie Daupteifenbahn nach Betereburg verloren. Go blieben swei Linien gum Rudaug librig. Betereburg felbft fei nicht bebrobt, ba bereite alle Magregeln getroffen feien. Anf bem öftlichen Briegefchauplahe irete jeht eine Umgruppierung ber Beer.8. ftarfen ein. Der Abgenblid, an bem bem beurichen Bor-bringen Ginhalt geboten werbe, fame balb. Augenblidlich fei Rinffand bis gur Regelung ber Munitionefrage jut Defenfive nezwungen. Den Beimachien fei fein Bormurf du machen, ba bie wefiliche Front jest ebenfo wie Gallivolt voa eifenbetonierten Graben, wie bei einer Feftung, burchzogen Deshalb feien nur meterweife Erfolge möglich. Daber fei aber aud bie tifnung ber Dorbanellen nicht balb gu ermarien. - "Ruffieje Clowe" gibt ein Bilb von bern ? baren Elenb ber Riddtlinge, bie in unenbliden Reifen bie Ghanffee von Breft. Litomet nach Mostau babin. gieben und bereite 7 bie 5 Wochen unterwegs finb. Alle Rinder feien frant, Manner und Frauen feben wie bagebonbierenbe Sigeuner ous, ta fie acht Tage und Racie ben Unbilben ber Bitteeung avogefest feien. Gie außerten fich unwillig über bie gwangsweise Berlaffung ber Seimftotten Biele, befan-bers Rinber, filleben unterwegs. Die Blacklinge febnten fich nach Transporten mit ber Gifenbabn.

Ruffifche Hoffnungen.

Die Enticheidung nicht bor bem naditen Jahre. W. T.-B. Lenten, 28. Mug. (Richtamflich.) Der Beter3burger Rorrestonbent ber "Times" beröffentlicht ein Trf:gramm, in dem Sicionen Die Jumutung, bag bie Ruffer an ber Chrlichfeit ihrer Bunbespenoffen gweifeln, entruftet gurudweift und aufs neue gelobt, baft die ruffifche Regierung nicht Frieden ichliehen werbe, fo lange ein feind. licher Soldat fich auf ruffifdem Gebiet befindet. Der Rorrespondent wechselte auch ein Telegramm mit dem Ariegsminister Kolibanow, wonoch die reisische Regierung jest bamit beichöfigt fet, gwei Millipnen Refruten eingestellen. Die Ruffen besetzten allmählich neue Stellungen. Die Entscheibung des Jeldzieges werde nicht bor bem nächften Bahre fallen. Man hoffe, Beiergburg halten gu tonnen Die Armeen trurben ohne Beichverben ben Binter burdhalten fonren Der Johrgang 1917 fet bofür bereit. In bem nadften Jahre murben smei Millionen bereit fein, in: Buld gu gieben.

Die Raumung von Breft-Litowsh.

W. T.-B. Betereburg, 28. Aug. (Richtamtlich.) Die Bentralbireftion bes Generalftabes gab geftern befannt: Gewiffe Berliner Telegramme melben, bag bie Jeftung Breit-

Litowst nach einem Sturme beutider und öfterreichifch-ungo. rifcher Truppen gefallen fei. Dieje Mitteilung ift ungutreffenb und tenbengiös. Tatlachlich war bereits feit einiger Beit ents idieben, daß die Einschliegung einer Garnifon bon 100000 Mann in diesem festen Plate nicht zwedent fprechend fei. Infolgebeffen wurde das wertvollste Raterial gu rechter Beit bon bort gurudgezogen. Die Berte auf bem linten Bugufer leifteten nur Biberitanb, um ben in jener Wegenb operierenden Armeen bie Möglichteit bes Rudguges nach Often gu geben. Als biefe Bewegung ausgeführt war, wurden die Befestigungen und Bruden gerftort. Die Besatzung diefer Werte folog fich ber Felbarmee wieber an, wie in ber amtlichen Mitteilung aus bem Stabe bes Große fürsten-Oberbesehlshabers befannt gegeben worben ift.

Dorbereitungen gur Räumurg von Petersburg Br. Stedhelm, 29, Ang. (Gig. Drahibericht, Benf. Bin.), Svensfa Dagbladet" bejidtigt auf Grund privater Rachrichten aus Petereburg, daß bort Borbereitungen gut Råumung ber ruffijden Sauptitabt getroffen werben.

Ueberführungen der Sammlungen nach Moskau Br. Berlin, 29. Aug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die "B. 3." melbet aus Betersburg: Borgeftern abend fand un Betersburger hofminifterium eine Beratung in Unwefenbeit bes Generalbirettors ber Betersburger Mufeen ftatt. Go wurde beschlossen, die weltberühmte Bildergalerie wie auch die berühmten Sammlungen bes Betereburger Alexander-Mufeums nach Mostau zu schaffen. Mit der Berpadung, die, wie ausbrudlich beichloffen wurde, geheim bor fich geben foll, wird fofort begonnen. Um bie Ausfuhrungen ber Berpadung geheim gu halten, werden beibe Rufeen für einige Beit als gefcloffen bezeichnet.

Die Aufgabe Wilnas.

W. T.-B. Benf, 28. Aug. (Richtamifich.) Die Barifes Preffe erflatt gum Fall von Breft-Litowof, es habe, nachbem es bon ben Ruffen bollftanbig geräumt worben fei, welche in ber Feftung nur bie nötigen Truppen gelaffen batten, um bem Gros der Armee ben unbehinderten Abgug zu gestatten, feine Bedeutung mehr gehabt. Bieder einmal fei die hoffnung ber Deutschen, Ofterreicher und Ungarn, ben Buhrer der russischen Armee einzuschließen, getäuscht morden. Anders sei es mit der Besehung Wilnas, dessen Fall täglich zu erwarten sei. Die Aufgabe Wilnas. einer großen Stadt von 300 000 Einwohnern, sei für die Armeen des Zaren eine dmerglide Rotwenbigfeit

Scharfe Angriffe der Dumalinken auf die Regierung.

Sausfuchungen bei Dumaabgeorbneten.

Br. Damburg, 29. Ang. (Eig. Drahtbericht, Zenf. Bin.) Das "Hamburger Frembenblatt" berichtet: Rach Betersburger Meldungen hat der Dumaprafibent die in ben letten Lagen eingegangenen gablreichen Interpellationen ber finfen Gruppe, in benen auch von ber Regierung unter fcarfften Angriffen auf die Bolitif und die militarifden Leistungen bes Reiches Auskunft über schwebende militä-rische Fragen gefordert werden, nicht mehr zur Beratung ge-Die Polizei nahm bei mehreren Dumaabgeordneten cone Rudficht auf die jeht abwefenden Gigentumer, Dans fuchungen bor.

Gin Breffefeldzug gegen bie Duma.

W. T.-B. Betersburg, 29. Aug. (Pichtomifich.) "Riefich" molder. Berichiebene Abgeoidnete ber Nechten faben einen fchivargen Blod gum Rampfe gegen die Linke in der Dume gegenndet. Wie auf ein Gignal eröffnet die gefamte Breffe ber Rechten einen Beltzug gopen bie Duma, die fie befculdigt, eine Revolution anzustiften und alles gegen eine gründliche Durchführung bes Krieges zu tam.

Das Ende des Moratoriums in Ofterreide Ungarn.

W. T.-B. Wien, 29. Aug. (Nichtamtlich.) Wesdenn deb Wiener f. f. Telegr.-Korr. Bureand. Mit dem 31. August 1915 erreicht die geschliche Stundung in allen Ländern, ausgenommen Galizien und die Bukewing, ihr Ende. Es ift ein unwiderlegliche: Beweis für die gefunden Erund-lagen und die Widerstandskraft unserer Bollswirtschaft, daß es in wenig mehr als einem Jahre und mitten im Ariege gelingen ift, su diesem Ergebnis gu fommen, water vend andere Strifen, wie namentlich Frankreich, noch immer bei ber vollen gesehlichen Stundung halten.

Munition für Serbien:

W. T.-B. Bufareft, 28. Hug. (Richtamtlich.) Melbung bes L und L Korcespondengbureaus; Bie aus Turn Ceverin gemelbet wird, frafen in Clabove brei Schnellbampfer mit Munition für Gerbien ein.

Gerbiens Antwort an ben Bierverband.

W. T.-B. Lvon, 28. Ang. (Richtantlich.) Hiefige Blatter utelden aus Salonifi, daß Mmisterpassident Paschitsch in

Keiner Antwort an den Vierberband u. a. auf der Rotwendigdeit bestehen wird, an Serbien einen Zeil Kordmidaniens und größere Gebiete der dellere finischen Küste abzutreten. In der Antwort wird Possisika gegen die Abtretung Menastirs zu Lukgarken ensichieden Stellung nehmen.

Japans Rriegsmaterialiensendungen für Rugland.

W. T.-B. Lyan, AT. Aug. (Richtemissich.) Dem "RombelDiet" welbet man aus Karist. Der japenische Botschafter Ishii,
ber zum Winister des Anhern ernamet worden ist, erklärbe vor
feiner Meeise nach Japan einem Misarbeiter des "Beitt Jaurunt", er werde bemicht sein, die Leziehungen Japans zum Treiverband noch erger zu gestalten. Auf die Frage, welche Hilte Japan Kußland seit Ausbruch des Krieges Waffen und Munition. Angesichts der geoßen Schwerigleiten, die Aussland jehr durchmache, sei es die Pflicht Japans, die Wossend und Kunstlindssendungen auf das höchste Wah zu steigern. Auf die Frage, ob er ucht eine and dere Wittwirtung Japans in dem einspüssen Konstlift für möglich halte, äußerte sich Jihit und wei ih en d. Diese Krage hänge von se treit technischen Verechnungen ab, daß er sie richt mit der genügenden Umsicht und Autorität beantworten könne.

Dom frangöfifch-belgifchen Kriegsschauplatz.

Joffre kündigt einen "Winterfeldzug in der Rheingegend" an;

Br. Caac, 29. Aug. (Eig. Dichtlericht. Zens. Win.) Die "Boff. Zig." nielbet: Generalissimus Josifre vicktet. einen Aufurf an die Truppen, worin er einen Winterfeldzug ankündigt und versichert, daß die Kheingegenb den Fauptkriegsichauplah des Winterfeldzuges bilden wird.

Ein Bliegervorftog auf Paris.

W. T.-B. Wontmorench, 28. Aug. (Aichtamtlich.) Melbung der Agence Dades. Bier feindliche Flugzeuge überflogen unsere Linien in der Richtung auf Baris. Durch Flieger des beseiftigten Lagers berfolgt, sehrten drei den ihnen bei Compidgne um. Zwei überflogen unsere Linsen wieder dei Trach se Mont, ein drittes wurde von unseren Fliegern heruntergeschossen und der drannte im Walde von Haldte. Die Leichen der beiden Flieger sind der finf Vonderfinf Bomben, ohne Schaden angurichten und mußte infolge des heftigen Bombardements unserer Batterien flieben.

Der Flieger Gilbert nach ber Schweiz zurückgeschoben. W. T.-B. Paris, 29. Aug. (Richtantlich.) Weldung der Agence Habas. Auf Beschl der Regterung ist der Flieger Gilbert am Samötog nach der Schweiz zurückgeschrt.

Brand in einem frangösischen Artilleriequartier

W. T.-B. Baris, 28. Aug. (Richtamtlick.) Wie der "Betit Parificm" aus Ranzig meldet, broch in Agincourt in Gehöften, in denen Artillerreadteilungen antergebracht waren, Heuer aus. Ein Artillerift derdrannte, ein anderer werde schwer verletzt. Bierzehn Pfeide kamen um. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Ein Sieg Divianis und der "heiligen Ginigheit"

W. T.-B. Paris, 28. Aug. (Richtamtlich.) Die Parife brüdt ihre ledhafte Befriedigung über den Verlauf der lehten Kammarsthung aus. Sie war ein Sieg Tidlanis und ein Sieg der halligen Etnigfeit. Die drickende Last des Undehagens, welche seit Tagen auf Jonnfreich rufte, sei geschwunden. Die Sihung sei eine schwere Enttäussch auf gür Teutschland und Cherreich-Ungarn, welche mit inneren Zwistusseiten Kranfreichs rechneten. Die Einzgseit Frankreichs sei emerschüttert und seit wie am ersten Tage. Dem größen Ziele gegenüber, nämlich der Befreiung Frankreichs tom Feinde, rerzchwinde jeder Parkeihaber und jede politische Meinungsberschiedenheit. Ties bewiesen zu haben, sei der größte Ersolg der lehten Sihung. Kur die "Dumankte" macht Einschwänfungen, indem sie erklärt, die bestehende Uneinigseit linde nicht durch ihetorische Fleskeln aus der Krale pleite offen. Teshald täuschten sich die, welche glaubten alle Schwerzseleiten kurch ein Taschen sie glaubten alle Schwerzseleiten kurch ein Tasches die dahn das Undehogen, welches nicht zerstreut sei, unlösbar und größer mache.

Beffimiftifde Auffaffung in England.

W. T.-B. Lonbon. 29. Aug. (Richtamilich.) Der Beraudgeber der "Dailh Rews", Gardiner, bezeichnet die Abstimmung in der französischen Kammer als einen Trompetenstoß an die Alliferten in einer Stunde niebergebriidter Stimmung und bofer Ahnungen. Die Dacht bes Feindes fei taum jemals frarter empfunden worden als jest. Riemals in der Beltgeschichte babe es ein Schaufpiel materieller Macht negeben, wie es jeht die Deutschen bieten, indem fie eine große Armee im Beften unbefieglich feithalten und im Diten in bas Berg Ruglands bormariebringen. Es mare Torheit, bie Große biefer foloffalen Dachtentfaltung verfleinern zu wollen. Die Moral bavon ift, daß wir feine Uneinigfeit in ben eigenen Reiben zeigen burfen. Bir baben nicht ben außeren Beind, fondern ben Beind im Innern gu fürchten, nämlich bie Brediger ber Bergweiflung, bie Ranteich miebe, bie Urbeber ber Uneinigfeit. Der Glaube ber Gegner, daß bas Bundnis ber Alliterten nicht auf ter Anspannung gleicher Rrafte beruhe, fei nicht unbegründet. Die Intereffen der Allifecten feien außerft verwidelt. Die Deutschen rechneten auf Umfturg in Rugland, beftige politifche Rampfe um die Behrpflicht in England und die Bieberfehr ber fatholischen Borftoge gegen bie frangofische Republif. Bibianis Rebe habe ben Streit gwifchen Reaftionaren und Mepublifanern fiber bie Beauffichtigung ber Urmee beenbet. England follte biefem Beifpiel folgen und ben brobenben Streit über die Begrpflicht ruben laffen unb tie Regierung nicht mit Silfe ber Bolfeleibenicoft in ein Unternehmen bringen, bas bie Ration fpolten murbe. Es gabe Beine folimmere Berbindung von nationalen Buhrern, ale bie Lords Millner und Rortheliffe. Gartiner fant, er habe ben Wut finten gefühlt, als er bon bem Streit ber gebn taufend Bergleute gebort babe, und ermabnt, bag die leigne Sind gu nefmen.

Munissonarbeiter von den Gewerfichaften genötigt werden, langsam zu arbeiten. Der Artikel schließt: Leute, die Unernigkeit in unsere Reihen trogen, sind mehr zu fürchten als die Deutschen.

Die geheime Sitzung.

W. T.-B. Leon, 24. Aug. (Kicktamtlich.) Wie "Progrés" aus Buris meldet, baten der Ludgebeudschutz und der Hernsausschutz der Kammer ben fesialisischen Antrog auf Aufaltung einer geheimen Schung abgelehnt.

Meue Scheidemfingen für Belgien.

Br. Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht, Zenf. Bln.) Das "B. T." meldet: In Belgien herrscht seit Monaters ftarfer Rangel an Nidelgelb. Der Generalgouberneur erließ eine Berordnung, die die Prägung von Scheidemüngen in Zink guläßt. Es sollen Stüde im Werte von 5, 10 und 25 Cents berausgegeben werden. Riemand wird aber verpflichtet, solche Münzen im Betrage von mehr als 6 Franken in Zahlung zu nehmen. Das neue Geld wird das umkränzte Bild eines Löwen und die Auflichrift "Belgien" in französisischer und flämischer Sprache zeigen.

Die englischen Berlufte-

W. T.-B. London, 29. Aug. (Richtamtlich.) Die lette Berluftliste verzeichnet 107 Offiziere und 1191 Mann

Der Krieg gegen England. Die englische Auffassung der Lage.

Br. Amsterbam, 29. Aug. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die "B. B." meldet: Aber die Lage im Osten schreibt "Dailh Chronicle": Wit dem Fall von Kowno, Kowel, Bieldt, Bialostot und Brest-Litowof haben die Russen alle Bollwerte an der großen Breftlinie eingebützt, mit Ausnahma von Grobno. Alle Angeichen deuten aber barauf bin, bah diefe Geftung und auch Bilna in Rurge folgen muffen. Diefe Berteidigungelinie ift der Eingang jum eigentlichen Rugland und ihr Gall verlogt ben Krieg vom polnischen, litauischen und lettischen Gebiet in das eigentliche Rugland. Die Wichtigkeit von Warschau und Brest-Litowsk liegt nicht in feinen Zestungswerten, sondern in den fich bart freugenden Gifenbahnlinien. 3hr Berluft bedeutet, bag bie Ruffen eine große Strede gurudlegen muffen, ebe fie wieber eine Stellung einnehmen fonnen. Boffen wir, bag 28 ihnen gelingt. Aber jedenfalls mirb bie neue Stellung wentger gunftig fein als die, beren Bentrum Breit-Litowet mar. Daily Chronide" meint, bag England ben Ruffen am beiten an ben Darbanellen belfen fonne. Unfere Rampagnen bort haben bereits ben Erfolg, bag die Durfen zu einer größeren Offenfive im Roufasus nicht mehr imftande find. Wenn wir die Dorbanellen bezwingen, werben bie Möglichkeiten für und noch biel größer fein.

Gine englische Rlage über bie Gleichgültigfeit gegenüber bem Rriege.

W.T.B. London, 29. Ang. (Richtamtlich.) Ein neuer Artifel des neutralen Korrespondenten der "Times" behandelt England. Der Berfasser sagt: Es märe eine absichtliche Unmahrheit, zu behanden, daß man die Konzentration der Deutschen, daß man die Konzentration der Deutschen auf den Arieg mit Englands Haltung dazu vergleichen könne. Es wäre durch aus unwahr, zu iagen, daß die englische Mittelflasse den Kriegebenso verstünde, wie die deutschen Schulknaden wüßten mehr davon. Dem Berfasser siel es besonders auf, daß die Engländer die ickwierige Lage an den Dardanellen nicht zu beurteilen wüsten und daß sein Kinotheater in London Kriegebilder bringe, um dem Bublischm eine Idee zu geben von den Taten der britischen Flotte und des britischen Seeres. Der Korrespondent erhielt einen unerstreusschen Eindruck von der Fleichgültigkeit der Engländer gegenüber den Kriege. Der Burenfrieg schien größeres Interesse zu enverden als der seitge. Die berrichende Stummung scheine die zu sein, daß der Krieg isch selbst gewinnen werde, wenn man ihn allein ließe.

Die Wehrpflichtfrage.

W. T.-B. London, 28. Aug. (Richtamelich.) Die "Duilty Ekronicle" erflärt es für unticktig, des fich das Kebinett nit der Wahren ist unticktig, des fich das Kebinett nit der Wahren ist unticktige bestehtigt beben follte, de eine Ministerfommissien die Frage erst bothereisend erörtert habe. Diese Kriepssommissien besteht aus Ererve, Educchie, Chamberlain, Eurgen und henderson. Man hofft, dos sie ihre Arbeiten vor Susammentritt des Kabinetts beenden wird.

Der englische Bergarbeiterausftand.

W. T.-B. Ketterbam, 28. Aug. (Richtamilich.) Dec "Nieuwe Couront" melbet aus London: Die Bergarbeiter von Aberton, welche die Mehrheit der 10 000 Monn ausmachen, die zestern in den Ausstand getreten sind, haben eine Berfammlung abgebalten und darin beschlosen, troß oes Pores des ausführen der Ausschusses auch bente nicht einzufahren. Die Bertreter des ausführenden Ausschusses hatten auch beute eine Unterredung mit dem Präsidenten des Handelsamtes Runciman.

Die Stellungnahme Asquiths. Ernfte Befürchtungen.

W. T.-B. London, 29. Mug. (Richtamtlich.) Maquith bat gegen die Lobnforderungen ber Bergleute bon Rorth. Sumberland anticaieben, inbem er nicht, wie fie forberten, 11 Brogent, fonbern 2 Brogent Lohngulage bewilligte. Der Musichuft ift geftern gujammengetreben, um bie Lage zu eroriern. Delegierte bes Ausführenben Ausfcuffes der Bergleute von Gubwales find nach London abgereift, um eine Unterredung mit Runciman nachzusuchen, chmobl Runciman in feinem Briefe die Befprechung abgelebnt batte. - Die "Times" melben aus Cubig: Gollten Die nech London gefandten Delegierien tas Biel nicht erreichen und bie Genbenbesiger an bem Schiebsspruche Runcimans ftrifte festhalten, fo wird bie Loge ernit werden. Die Bergleufe m Mhandbatale fint zweifellos ftarrlopfig und werben burd pingere Mgitatoren aufgehebt. Gine Daffen. verfammlung findet am Conntag in Toppandh ftatt. Ge wird vielleicht femer fein, die Arbeiter gu verbindern ohne Rudicht auf ihre Bufrer Die Enticheidung in Die

Reue Streife.

W. T.-B. London, 29. Aug. (Richtamtlich.) Die "Morning Poit" melbet aus Cardiff: Der Arbeiterführer Gartison riet ten Arbeitern in einer Rebe in Abertillert, ihr Pulber troden zu halten und für die Interessen des Gewerkschaftsverbandes zu sorgen, solange sie die Macht in Händen lätten, denn nach der Einführung der Behrpilicht mühten sien größer als dei Beginn des Streites; aber selbst wenn die ganze Regierung gegen sie wäre, hätten doch die Arbeiter Necht, die Regierung dagegen Unrecht. Alohd George müsse seine Zusagen erfüllen, dann würden die Bergleute die Arbeit soset wieder aufnehmen. Die Wirtung der Rede waren neue Streits.

Jum Untergang der "Arabic." Berfebnliche Auffaffung ber Lage in Amerife

Br. Amstecham, 29. Aug. (Eig. Trahtbericht. Zens. Bln.) Der "Nieuwe Rotterdamiche Courant" schreibt: Die amerikanische Presse würdigt voll und ganz den Bunsch der deutschen Regierung, über den Unterseedvootkriez mit der amerikanischen Regierung zu einer end gültigen Abereintunst unst zu kommen. Die Besuche des Grasen Bernstorff det Lansing werden günstig besorden. Man hofft, daß eine befriedigende Lösung der Streitstage herbeigesücht wird. Nach der "Amsdi" untergangen sind, auf 500 000 pf und er höht werden.

Die Forberungen Amerifas.

W. T.-B. Lenben, 20. Aug. (Richtumlich.) Die "Times" meldet aus New Yorf: "Borld" glaubt Lezüglich der vier Forderungen, die Wilsen an Seulschand Wellen will, daß Deut icht and bereitwillig den Angriff auf die "Arabie" mig billigen und dafür Schaden Verlach leisten wied, daß aber über die anderen Punkte ein Reinungsaustausch beginnen wird. Der Präsident werde jedoch nicht für einen Bergleich zu haben sein, außer wenn er durch die Tatsachen überzeugt werde, daß er Unrecht habe.

Gintreffen bon Schwerverwundeten aus England.

Berkin, 28. Aug. Das "B. T." melbet aus Rotterdam: Das Bostboot "Bringeh Juliana" traf gestern mit 22 deutsichen Schwerverwundeten in Bliszingen ein. Die Verwundeten wurden mit Liebesgaben und Erfrischungen übertäuft.

Der Krieg im Orient.

Der amtliche türkische Bericht.

W.T.-B. Konhantinopel, SS. Aug. (Richtamtlich.) Das Hauptgaartier teile mit. An der Dord anellen front griff der Feind in der Gepend von Angforta im 27. August nach artilleristischer Kordereitung zu Valser und zu Lande unsern rechten Flügel bei Kiretick Tepe und unser Zentrum städlich Asmadere an. Er wurde ar beiden Orien unter schweren Verlusten zurückarsche Tepe voreinzend einen Erfolg erzielt zu haben. Bei Kiretick Tepe vornichteten wir ein feindliches Bataillon. Unser Zentrum griff der Zeind derem al an. Wir wiesen ihn jedesmal mit sich veren Verlusten zurück Unseren Artislerie iraf wiederholt einen feindlichen Kreuzer und ein Trand verlager, fand in der Racht tom 23. zum 27. August wiederholt Vombenwersen hatt. Unsere Artislerie besichäligte ein seindliches Aransportschift und einen Schiepper. Bei Sedd-ül-Bahr das gewöhnliche Artislerie- und Infanteriefeuer. — Ven den übrigen Kriegsschauplähen nichts Besorderes.

Zürfifche Rriegeziele.

W. T.-B. Konstantinspel, 28. Aug. (Nichtamtlich.) In Besprechung eines Artisels der "Frk. Zig." über die Borteile, welche die Türkei aus dem gegenwärtigen Ariegeziten werde, fragt "Sabah", welches die Grenzen der türksischen Jaiegeität seien. "Sabah" sührt aus, daß sede Spur Englands von der süblichen Küste Arabiens dis zum persischen Gelf versch winden und die natürtich en Grenzen der Türkei im Kaukasus wiederhergestellt werden müssen. Die Besetung Zhperns sowie des die Küste Kleinassens beherrschenden Dodelanesos müsse aushören.

Die Neutralen. Die Haltung Bulgariens

W. T.-B. Baris, 28. Aug. (Richtamflich.) Die Dem i fion des Gulgarischen Kriegsministers Fitschew, welcher ein Anhänger des Bierderbandes war, wird von der Bresse mit dem türkisch-dulgarischen Absommen in Zusammenhang gebracht. Sie sei ein neuer Beweis sür die Reu-orientierung der Politis der Sosioter Regierung, welche augenscheinlich in das Fahrwasser der Diplomatie der Zentralmächte geraten sei. Die Presse dringt alle Meldungen bierüber über Athen und Debeagatsch zum Ausbruck, hofft sedoch, daß es sich noch nicht unt eine endgültige Festlegung der Politis Bulgariend zugunsten der Zentralmächte bendelt.

Die Berftorung fpanifcher Schiffe.

Notterbam, 28. Aug. (Jens Pln.) Der Panifer "Temps" kerichtet mit besonderem Vergnügen, daß die spanische Regierung ihren Verliner Beischafter angewissen bade, wegen Jerkerung ihren Verliner Geisse Protest zu erheben. Es handelt sich um zwe: Schiffe, den denen num nur weiß, daß sie konderbande geführt kaben, aber nicht mit Sicherheit, do sie den deutschen Untersedooten gerkört sind, und ob den der Menschen ums Leben gekommen sind. Wenn das aufgeklürt ist, wird der Zwischenfall angesichts der guten Begrehört ist, wird der Zwischenfall angesichts der guten Begrehorn, der zwischen Deutschland und dem lopal neutralen Spanien kestehen, in befriedigender Weise leicht erledigt werden, ohne daß es eines Protestes bedarf, von dem bisher nur der "Lemps" zu berichten weiß.

Das Rätselraten über den Pangerkreuger "Molthe."

Br. Kopenhagen, 29. Aug. (Gig. Drahtbericht. Zent. Bin.) Das "B. T." schreibt: Rach einer Betersburger Meldung der "Bolitiken" ist der nachrussischen Berichten bekanntlich bernichtete deutsche Panzerfreuzer "Noltke" gesehen worden, wie er unter eigenem Danuf in der Nahe des Kaiser-Bilhelm-Kanal freuzte. "Bolitiken" dementiert im Arschluft an diese Weldung nochmals endgültig die russische Mitteilung.